



## Der Nutzen von Qualitätskriterien in der Gesundheitsförderung

Die vorliegende Begleitdokumentation ist dem Erklärfilm 2 „Der Nutzen von Qualitätskriterien in der Gesundheitsförderung“ zugeordnet. Sie bietet die Möglichkeit sich vertieft mit Thema „Qualitätskriterien“ auseinanderzusetzen. Weiterhin enthält sie die Quellen, die für den Film verwendet wurden.

**Link zum Film:** [youtu.be/WXvZqcMI3JQ](https://youtu.be/WXvZqcMI3JQ)

**Autorin:** Sarah Bühler

**Finanziert durch:** Bundesamt für Gesundheit BAG & Gesundheitsförderung Schweiz GFCH

### Vertiefende Literatur, Videos, Podcasts und hilfreiche Plattformen zum Thema

Gesundheitsförderung Schweiz/QUINT-ESSENZ (2016). Qualitätskriterien für Projekte und Programme, Glossar, Thementexte und Instrumente. Grundlagen Quint-essenz.ch: Qualitätskriterien für Projekte und Programme, Glossar, Thementexte und Instrumente | Gesundheitsförderung Schweiz

*Quint-essenz ist ein webbasiertes Qualitätssystem und bietet Ihnen vielfältige Hilfestellungen für die Planung, Durchführung und Evaluation von Projekten und Programmen der Gesundheitsförderung und Prävention allgemein (nicht spezifisch für das Thema Chancengleichheit). Hierzu zählt auch die Erläuterung von Qualitätskriterien für Projekte und Programme.*

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (Hrsg.) (2021). *Kriterien für gute Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung*. 4. Auflage. Kriterien für gute Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung

*Die Broschüre richtet sich u.a. an Institutionen, Fachkräfte, die gesundheitsfördernde Massnahmen für sozial benachteiligte Menschen planen und umsetzen wollen, um die gesundheitliche Chancengleichheit zu fördern. Sie vermittelt die einzelnen Qualitätskriterien anschaulich und weist zu jedem Kriterium*

*weiterführende Literatur aus. Im Kapitel «Setting-Ansatz» erklärt anhand der verschiedenen Stufen mit praktischen Beispielen sehr anschaulich, was unter dem «Setting-Ansatz» verstanden wird und führt weiterführende Literatur auf (S. 21-24).*

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (o.Jg.). Praxisdatenbank. <https://www.gesundheitliche-chancengleichheit.de/praxisdatenbank/recherche/>

*In dieser Praxisdatenbank kann man nach Beispielen Guter Praxis nach Lebenswelt, gesundheitlichen Themen, Zielgruppen und Altersgruppen suchen. Die Suchbegriffe für die Zielgruppen sind differenziert erfasst (z. B. Schwangere in schwieriger sozialer Lage oder Personen in strukturschwachen Quartieren und Wohnorten). Die enthaltenen Projekte sind ausführlich beschrieben und dokumentiert und eignen sich, um von bereits gemachten Erfahrungen profitieren und sich inspirieren zu lassen.*

Landeszenrale für Gesundheit in Bayern e.V. (2022). Good Practice Videos: Settingansatz. <https://lzg-bayern.de/projektbeispiele/good-practice-videos/gesunde-suedstadt>

*Der Film stellt das Gesundheitsförderungsprojekt „Gesunde Südstadt“ vor, das 2016 vom Bildungszentrum Nürnberg ins Leben gerufen wurde, um den Bewohner:innen der Südstadt eine bessere Gesundheitskompetenz und Lebensqualität zu vermitteln.*

Weber, D. (2020): Chancengleichheit in der Gesundheitsförderung und Prävention in der Schweiz. Begriffsklärungen, theoretische Einführung, Praxisempfehlungen. Grundlagenbericht. Bern: GFCH, BAG, GDK. [https://gesundheitsfoerderung.ch/sites/default/files/migration/documents/Grundlagenbericht\\_Chancengleichheit\\_in\\_der\\_Gesundheitsfoerderung\\_und\\_Praevention\\_in\\_der\\_Schweiz.pdf](https://gesundheitsfoerderung.ch/sites/default/files/migration/documents/Grundlagenbericht_Chancengleichheit_in_der_Gesundheitsfoerderung_und_Praevention_in_der_Schweiz.pdf)

*Der Bericht behandelt das Thema der sozialen Ungleichheit im Zugang zu Gesundheitsressourcen und präventiven Maßnahmen. Die Praxisempfehlungen umfassen konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des Zugangs zu Gesundheitsressourcen, insbesondere für vulnerable Bevölkerungsgruppen wie Migrant:innen, Menschen mit niedrigem Einkommen oder solche in ländlichen Regionen. Es wird betont, dass eine effektive Gesundheitsförderung und Prävention nicht nur universelle, sondern auch gezielte Interventionen erfordert, die die unterschiedlichen Bedürfnisse der Menschen berücksichtigen, um soziale Ungleichheiten abzubauen.*

Weber, D. & Hösli, S. (2020). Chancengleichheit in Gesundheitsförderung und Prävention. Bewährte Ansätze und Erfolgskriterien. Kurzversion für die Praxis. Bern: BAG, GFCH, GDK. <https://gesundheitsfoerderung.ch/node/680>

*Der Kurzbericht umfasst bewährte Ansätze und Erfolgskriterien. Es handelt sich dabei um eine Auswahl des Bundesamt für Gesundheit (BAG), Gesundheitsförderung Schweiz (GFCH), Schweizerische Konferenz der kantonalen*

*Gesundheitsdirektorinnen und -direktoren (GDK) aus gängigen Kriterien guter Praxis, die für chancengerechte Massnahmen als besonders relevant bewertet wurden.*

## Quellenangaben zum Erklärfilm

Kooperationsverbund Gesundheitliche Chancengleichheit (Hrsg.) (2021). Kriterien für gute Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung. 4. Auflage. Kriterien für gute Praxis der soziallagenbezogenen Gesundheitsförderung.

Weber, D. (2020): Chancengleichheit in der Gesundheitsförderung und Prävention in der Schweiz. Begriffsklärungen, theoretische Einführung, Praxisempfehlungen. Grundlagenbericht. Bern: GFCH, BAG, GDK. [https://gesundheitsfoerderung.ch/sites/default/files/migration/documents/Grundlagenbericht\\_Chancengleichheit\\_in\\_der\\_Gesundheitsfoerderung\\_und\\_Praevention\\_in\\_der\\_Schweiz.pdf](https://gesundheitsfoerderung.ch/sites/default/files/migration/documents/Grundlagenbericht_Chancengleichheit_in_der_Gesundheitsfoerderung_und_Praevention_in_der_Schweiz.pdf)

Weber, D. & Hösli, S. (2020). Chancengleichheit in Gesundheitsförderung und Prävention. Bewährte Ansätze und Erfolgskriterien. Kurzversion für die Praxis. Bern: BAG, GFCH, GDK.